

Ich will, dass du meine Pisse säufst. Von TIM - aus "Cock" - ca. 1980
Überarbeitet, erweitert und Korrektur von Norbert Essip - Dezember 2019

Bengt ist schon der erfahrene Mann. Hat schon so einige Dinge beim Sex erlebt und gemacht. An eine feste Beziehung hat er aber nie wirklich gedacht dabei. Vor Monaten lernte er den jüngeren Thomas kennen. Erst war es nur ein Sexerlebnis, doch irgendwann wurde eine Freundschaft daraus, die beiden gefällt. Längst ist es nicht nur die geile Lust, die beide mit einander verbindet. Doch das ist ein anderes Thema, da kommen sie auch gut miteinander aus. Eine Liebesbeziehung ist es nicht, aber doch mehr eine romantische Beziehung.

Bleiben wir beim Thema Sex: Für Bengt ist es jedes Mal ein Wahnsinngefühl, wenn er seinen Schwanz in Thomas enges Arschloch rammen kann - die Reaktion des Jungen darauf sind ganz natürliche Reflexe, die Muskeln tanzen... eine Mischung aus Widerstand und geiler Lust am Ficken. Der Muskelring pulsiert um den Schaft von Bengt. Er selber genießt es auch, schiebt ganz langsam tiefer rein, packt mit beiden Unterarmen nach vorn, legt sie vor den glatten Brustkasten von Thomas... sucht die kleinen, drallen Nippel, greift sie, zupft und fängt gleichzeitig an härter zu vögeln... Es ist wie ein geiler Kampf - Thomas aalt sich, biegt den Body wollüstig hoch, hechelt bei jedem Stoß, stöhnt geil... feuert seinen Ficker damit an. Er braucht diesen Schwanz, will spüren, dass es dem Macker Spaß macht, ihn durchzuziehen. Bengt merkt das. Er liebt den Jungen, diese glatte Haut, den strammen Körper, der da in Wallung kommt, übers Laken zuckt... - So oder ähnlich liefen meist die Sexspiele ab, die beide zusammen genossen. Bengt mag die Art von Thomas - einfach lieb und natürlich kaum Probleme beim Sex. Von Liebe zu sprechen, dafür gab es keinen Anlass.

Heute sind sie schon seit einiger Zeit im Bett und genießen ihre Wollust. Es geht nun langsam dem Höhepunkt entgegen. Bengt schließt seine haarigen Arme mit ganzer Kraft um ihn noch intensiver zu ficken. Drückt ihn mitten im rammeln an sich. Kumpelhaft und doch wie einen geliebten Freund. Schweiß läuft zwischen den Schulterblättern des Jungen zusammen. Thomas Haare kleben am Schädel... und Bengt wischt mit seinem Bart an der Wirbelsäule entlang. Thomas jagt es einen geilen Schauer durch alle Glieder. Bengt leckt über die warme nasse Haut, am Genick hoch ans linke Ohr, knabbert... "du... ich lieb dich wirklich...!" flüstert Bengt zum ersten Mal, seit er Thomas kennt. - "Ja... ah... ah...!" Eigentlich wollte Thomas "ich dich auch" sagen - aber im gleichen Moment quillt ihm der Mackerbolzen so rasant den Arsch hoch, dass er bloß noch stöhnen kann. Schreien, fühlen, wie Bengt beim Spritzen zuckt. Die Eichel sich tief im Darm aufbläht und eine irre Ladung Samen ins Gummi, innerhalb seines Bauches ablädt. Kribbeln... Flackern vor den Pupillen, Hitze, Kälte... geil. Und dann nur noch das sanfte, warme Feeling, Schlawflheit. - Sie liegen ganz reglos aufeinander, spüren ihr Herzklopfen, die Pumpen rasen vom Endspurt... die Puste geht. Aber jetzt ist es vorbei. Bengt hat Durst.

Nur Augenblicke später greift er nach dem Glas, rollt von seinem geilen Boy herunter. Der will den Schwanz in Arsch behalten, biegt sein Becken durch, hat die Augen zu - will den Bolzen genießen. Soll er haben, denkt Bengt und nimmt das Glas. Bengt nimmt einen tiefen Schluck, dann liegt Thomas wieder unter ihm, wird gestreichelt... Er spürt die haarige Brust, die drallen Titten seines Freundes. Und die Zunge, kalt vom Wein, gleitet ihm hinters Ohr, leckt über Nacken und Schultern... es kitzelt. Jetzt wirft Thomas den Kerl ab, schüttelt sich und lacht. "Ach..., Scheiße, das kitzelt so!" - "Na und...?" Der Schwanz rutscht aus dem weich gefickten Arsch raus, ist längst nicht mehr steif. Fast wie von alleine hat sich der Pariser zusammengerollt und hängt voll gewichst auf der Eichelspitze. Bengt nimmt ihn und wirft ihn auf dem Boden. Thomas sieht sich den schlaffen Schwanz an und grinst. Weil er daran denkt, dass dieser Pisser

ihn gerade noch gefickt hat, das viele Sperma klebt noch an ihm. Es breitet sich auch gerade dieser Geruch nach Sperma aus. "Willste den lecken?" fragt Bengt seinen Freund. Der presst die Lippen aufeinander und schüttelt stumm den Kopf. - Bis heute sind sie beiden nach jedem Geschlechtsakt immer gleich duschen gegangen, so war immer alles sauber, wenn sie sich doch mal die Schwänze leckten. "Ekelst es dich einen Schwanz zu lecken, der im dreckigen Arsch war und nun nach Wichse schmeckt?" fragt Bengt, weil er es eigentlich von anderen kennt, das sie gerne seinen verschleimten Schwanz sauber lutschen. Schulterzucken, bekommt Thomas einen roten Kopf. Thomas spielt mit seinem eigenen Schwanz, der ebenso voll mit frischen, aber auch kaltem Sperma ist. - Bengt merkt gerade, dass er pissen müßte, will aber jetzt nicht zum Klo gehen. "Du, ich mag dich wahnsinnig, Tommy..., weißt du, ich finde, wir müssen uns das auch irgendwie anders zeigen." Ungläubiges Gucken, Thomas versteht nicht recht. "Wieso, ich mag dich doch auch, oder...?" - "Ja - wenn du mich wirklich magst, dürftest du dich eigentlich vor mir nicht ekeln. Vor nichts..." - "Tu ich auch nicht!" - "So?" - "Ja, hab bisher nur noch keinen unsauberen Schwanz abgeleckt." Bengt hat längst eine Idee, die er umsetzen will. "Also, dass was ich jetzt sage, ist kein Witz: Ich will, das du meine Pisse säufst." Stille. Thomas senkt den Blick.

Bengt spürt, dass der Junge verlegen ist. "Wenn du mich wirklich liebst, tust du es." Bengt will den Burschen testen, sehen, wie weit er gehen kann. Weiß selber, dass es eigentlich ein bisschen unfair ist ihm die Pistole so auf die Brust zu setzen. "Mußt du pissen?" Bengt weiß, nach einem Orgasmus muss eigentlich jeder pissen... - Thomas schaut hoch. "Ich? Wieso?" - "Piss das Glas voll!" Bengt hält ihm das Glas hin, was er gerade leer getrunken hat. Wieder das ungläubige Gucken. "Na los...!" Thomas Finger zittern, er stellt das leere Weinglas zwischen seine Schenkel, hängt den Schwanz rein. Sekunden lang passiert nichts. Bengt sieht es seinem Freund an, wie er sich innerlich quält. Auf der einen Seite ist es die Erniedrigung für seinen Freund etwas zu tun, was man eigentlich nicht tut. Auf der anderen Seite die ungewohnt geile Erregung. Thomas will es doch, er konzentriert seine Sinne auf das Pissen. Die Bauchdecke wird straff, er gibt sich Mühe... Jetzt läuft es! Mehr als das Glas faßt, er kann den Pissstrahl nicht mehr kontrollieren, es läuft ungebremst weiter aus ihm raus. - Die Pisse schwappt übers Glas raus, das Laken wird nass - ein großer, feuchter Fleck... Fertig. Er schaut Bengt fragend an. - "Und jetzt?" - "Gib her." Gestrichen voll balanciert Thomas ein Glas mit goldgelber warmer Pisse, reicht es rüber. Bengt setzt an, sein Schnauzer saugt sich voll, die Lippen am Glasrand. Er trinkt wirklich die Pisse von seinem Freund. Leert ein Viertelliter mit einem Zug. Warm, bitter, irgendwie trocken auf der Zunge... Thomas kriegt große Augen. "Siehste, so mag ich dich, Junge!" Er sieht den Kehlkopf bei Thomas tanzen, der Junge schluckt, seine Mundwinkel zucken. Immer noch den Blick gebannt auf dem leergetrunkenen Weinglas. Es war seine Pisse... und nun hat sie Bengt gesoffen wie Wein.

Und zwischen den Schenkeln wächst der Schwanz. Thomas kann es selber kaum glauben. Es macht ihn geil! Wahnsinnig scharf... Geniert sich deswegen... Er will es jetzt nicht zeigen, rollt von der Matratze runter, über den Teppich. Bleibt auf dem Bauch liegen. Thomas will sich verstecken, will seinen Freund nicht in die Augen sehen. Doch dann dreht er seinen Kopf und blickt irgendwo in die Leere. Welche Gedanken hat der Junge jetzt? - Bengt betrachtet den nackten Burschen, seinen Freund... - Seine dunkeln Pupillen, struppige Haare, den Flaum an der Oberlippe, ein hübsches, strukturiertes Jungengesicht... - Mit Thomas kann er sich ne ganze Menge schöner Dinge ausmalen. - Nicht bloß nur Sex! - Bengt erhebt sich vom Bett und steht auf und geht zu seinem Freund. Knetet im gehen seine Eier. Der Junge lässt ihn keine Sekunde aus den Augen. Beobachtet jede Bewegung. Er mag seinen Macker auch. Kann unheimlich auf Haare, Bärte, männliche Typen. Das ist Bengt. Groß, muskulös, aber nicht dick. "Dreh dich

um!” sagt Bengt. Thomas tut es, versteckt die Geilheit nicht mehr. Seine Titten stehen hart ab, der Schwanz wippt im Pulsschlag. Vorne feucht. Sind es neue Geiltropfen? Oder noch der Saft vom letzten Abgang? - Die Arme überm Kopf, schaut der Bursche seinen Macker an... Der hat seinen halbsteifen Bolzen in der Faust, zieht demonstrativ die Eichel blank. Ein glasiger Tropfen fällt ab. Reibt mit dem Daumen über die Nillenwulst, das Ding glänzt dunkelrot, der Pissschlitz klafft leicht auseinander... - dann schießt ein kurzer Spritzer, eine Sekunde nur, trifft längs vom Becken bis an den Hals über Thomas nackte Haut. - Der stöhnt, zuckt, als ihn das Nasse trifft. Fängt an in die Luft zu ficken... die pure Geilheit schießt ihm durch den Body. Jetzt lässt Bengt den Saft richtig laufen. Pißt seinen nackten Tommy voll. Erst gezielt auf Schwanz und Eier, den Nabel... - Sieht wie der Junge reagiert, seine feuchte verschwitzte Haut - sie ist längst ausgekühlt - nur da, wo der heiße Strahl trifft ist die Wärme... - Er reißt sein Maul auf, spitzt die Lippen... bittelt fast. Bengt richtet seinen Strahl. Thomas kriegt die Pisse voll rein. Zum Schluß. - Es plätschert hohl. Thomas wartet, bis der Rachen randvoll Pisse steht. Dann schluckt er es mit einem Mal runter. Schnauft... biegt sein Becken hoch...

Die Sahne spritzt in weitem Bogen. Er hat sich nicht mehr gewichst, es kommt, ohne ihn berührt zu haben. Bengt kniet sich über ihn. Verreibt den weißen Schmant mit seiner Pisse, massiert den nackten Jungen trocken, dann küssen sie sich. Lange... es schmeckt nach Pisse... Total versaut... und die Schwänze stehen längst wieder drall... reiben ekstatisch aneinander. Thomas dreht sich und nimmt den Schwanz seines Freundes in den Mund. Diesmal stört es ihn nicht mehr, dass der ganze Schwanz nach Sperma und Pisse schmeckt. Lutscht an den Schwanz, wie er noch nie einen Schwanz geblasen hat. Bengt hat es geschafft sein Junge, den er so liebt, lutscht einen Schwanz, der nicht, wie sonst üblich, nach Parfüm und Duschgel schmeckt. - Nur diesmal will keiner von beiden noch mal abspritzen. Sie wollen nur noch diese geile Stimmung auskosten. Während Thomas den schleimigen Schwanz seines älteren Freundes sauber leckt, hat sich auch Bengt noch einmal um den Pisser seines Lovers gekümmert. Beide lutschen mit Hingabe ihre Schwänze ab, als wäre es ein Eis, was man nach einem guten Essen genießt. Man könnte sogar sagen: Der Wein war gut, aber nun gibt es noch andere Säfte...

Irgendwann haben beide mehr als ausgiebig ihren Partner abgeleckt. Die Pisse und das Sperma auf ihrer Haut ist abgetrocknet. Nur noch die Nässe auf dem Boden, die ist geblieben. Und beiden fröstelt etwas. Sie sind müde und erschöpft. - Bengt meint deshalb zu Thomas “Geh jetzt duschen. Derweil mach ich das hier alles wieder ordentlich und danach wollen wir schlafen gehen...” Thomas nickt, steht schwerfällig vom Boden auf. Grinst, als er die Sauerei sieht, die sie beide auf dem Boden vor dem Bett hinterlassen haben. Aber es ist ihm nicht mehr peinlich. Er wird es wieder so machen, das weiß er nun genau. - Denn es ist nicht nur ein Mensch, den er wegen der Geilheit will. Sondern, es ist auch ein Partner mit dem er mehr als nur Sex zusammen macht. - Nach dem sich beide ausgiebig geduscht haben, gehen sie zusammen in ein sauberes, nach frisch gewaschener Wäsche riechendes Bett. Kuscheln sich eng zusammen und schlafen in den Armen des Menschen, den sie lieben... - So endet eine Story, die zeigt, das geile, versaute Dinge zu mögen nicht nur außerhalb einer wahren Freundschaft ablaufen müssen. Wer seinen Partner wirklich mag und ihm voll vertraut, wird auch mal etwas mitmachen, was nicht zu den üblichen Spielen einer Partnerschaft gehören. - Vielleicht hast du eine ähnliche Erfahrung gemacht und heute ist eure Freundschaft noch intensiver als vorher, wo man sich nicht wagte, dem anderen zu zeigen, was einem noch geil macht, außer wichsen, blasen, ficken und ähnliches...